

Das appenzeller Monatsblatt

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Appenzellisches Monatsblatt**

Band (Jahr): **19 (1843)**

Heft 1

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

D a s

appenzeller Monatsblatt

hat bereits seinen **neunzehnten** Jahrgang angetreten und wird somit auch dieses Jahr zu erscheinen fortfahren. Statt uns auf die überaus günstigen Beurtheilungen, die diesem Blatte von den namhaftesten Stimmen zu Theil geworden sind, zu berufen, beschränken wir uns darauf, hier unten das Inhaltsverzeichnis des letzten Jahrgangs folgen zu lassen, aus welchem männiglich ersieht, daß das Monatsblatt nicht blos eine vollständige Chronik der appenzell = auferrohdischen Tagesgeschichte, sondern auch andere höchst werthvolle geschichtliche Mittheilungen aus dem Appenzellerlande bringt.

Es ist oft Klage über saumselige Expedition geführt worden, die hauptsächlich daher rührt, daß die Boten die Zeit des Erscheinens der Numern nicht in Obacht genommen haben und diese daher den Abnehmern manchmal erst auf geschehene Reclamation hin zugekommen sind. Um diesem Uebelstande zu begegnen, werden wir suchen, daß das Monatsblatt, wenn nicht in allen, doch wenigstens in den meisten Gemeinden an einem bestimmten Orte nicht nur regelmäßig, sondern auch portofrei abgeholt werden kann, (in mehrern Gemeinden wird dasselbe mit dem Amtsblatt den Abonnenten durch den Polizeidiener gegen ein Trinkgeld ins Haus gebracht). Jede Numer wird auch eine Anzeige enthalten, wann die nächste Lieferung erscheint, und sollte diese je nicht an dem festgesetzten Samstage ausgegeben werden können, so wird die diesfällige Abänderung am Mittwoch vorher in der Appenz. Ztg. angezeigt werden, in welche überdies am


Erscheinungstage einer jeden Lieferung ein Inhaltsverzeichnis derselben aufgenommen wird.

Einstwellen können wir folgende Orte bezeichnen, wo das Monatsblatt gegen Vorausbezahlung von 1 fl. für den ganzen Jahrgang von wenigstens 12 Bogen portofrei abgeholt werden kann:

In Herisau: bei den H. Lehrer Signer und Gottlieb Bächler.

- Teuffen: • H. Gemeindefchreiber Dr. Walser.
- Gais: • • Johs. Walser zur Mühle.
- Wald: • • Gemeindefchreiber Buff.
- Rehetobel: • • Joh. Heintr. Schläpfer, älter, im Sonder.
- Grub: • • Lehrer Tanner.
- Heiden: • • Lehrer Bächler:
- Reute: • • Alt-Rathsherr Dr. Hohl.

Die Expedition in Speicher wird von Trogen aus besorgt. Wie bisher, kann das Blatt gegen 1 fl. pr. Jahrgang auch bei der Buchhandlung von C. P. Scheitlin in St. Gallen oder durch die Boten bezogen werden, welche sich ebenfalls an genannte Buchhandlung zu wenden haben. Im K. St. Gallen wird das Monatsblatt pr. Post im ganzen Kanton gegen 1 fl. 24 kr. jährlich franko ins Haus geliefert.

 Bestellungen beliebe man sofort zu machen, indem nach dem Erscheinen der zweiten Lieferung die frühern oft nicht mehr nachgeliefert werden können, wie es schon mehrere Jahre bei zu spät eingetroffenen Bestellungen der Fall war.

Trogen, im Februar 1843.

Der Verleger.